

Haftungsfalle Behördeninformation

Voraussetzungen und Reichweite der presserechtlichen Privilegierungswirkung staatlicher
Auskunftserteilung

Bearbeitet von
Dr. Stefan Waschatz

1. Auflage 2014. Buch. 238 S. Kartoniert
ISBN 978 3 8487 1562 6

Wirtschaft > Medien-, Informations und Kommunikationswirtschaft > Presse &
Journalismus

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Stefan Waschatz

**Haftungsfalle
Behördeninformation**

Voraussetzungen und
Reichweite der presserechtlichen
Privilegierungswirkung
staatlicher Auskunftserteilung



Nomos

Nomos Universitätschriften

Recht

Band 850

Stefan Waschatz

Haftungsfalle Behördeninformation

Voraussetzungen und Reichweite der presserechtlichen
Privilegierungswirkung staatlicher Auskunftserteilung



Nomos

Die Arbeit wurde am 4. Dezember 2013 als Dissertation
an der Bucerius Law School, Hamburg, angenommen.

Datum der mündlichen Prüfung: 11.2.2104

Gutachter: Prof. Dr. Michael Fehling, LL.M.
Prof. Dr. Christian Bumke

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Hamburg, Bucerius Law School, Diss., 2014

ISBN 978-3-8487-1562-6 (Print)

ISBN 978-3-8452-5583-5 (ePDF)

1. Auflage 2014

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2014. Printed in Germany. Alle Rechte, auch
die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Über-
setzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	7
A) Einleitung	13
I) Problemaufriss	13
II) Untersuchungsgegenstand	15
III) Untersuchungsgang	18
IV) Methodik	18
B) Journalistische Sorgfaltspflichten	20
I) Bezugspunkt journalistischer Sorgfaltspflichten: journalistisch-redaktionelle Gestaltung	22
II) Spannungsverhältnis	23
III) Maßstäbe der Deutung von Aussagen	25
1. Wortlaut als Ausgangspunkt	26
2. Verdeckte Äußerungen / Mehrdeutigkeit	27
3. Empfängerhorizont	28
4. Kontext	28
5. Zwischenergebnis	29
IV) Die verschiedenen Quellen journalistischer Sorgfaltspflichten	30
1. Selbstregulierung / Standesverpflichtungen	31
a) Pressekodex	31
aa) Verbindlichkeit des Pressekodex/Sanktionen	32
bb) Inhaltliche Vorgaben des Pressekodex	38
b) Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter (FSM)	40
c) Zwischenergebnis	41
2. Öffentlich-rechtliche Regelungen	42
a) Landespressegesetze	43
aa) Verbindlichkeit/Sanktionen	43
bb) Inhaltliche Vorgaben	44
b) Rundfunkstaatsvertrag/Landesmediengesetze	45
aa) Verbindlichkeit/Sanktionen	45
bb) Inhaltliche Vorgaben	46
c) Zwischenergebnis	48

Inhaltsverzeichnis

3. Zivilrechtliche Pflichten	48
4. Strafrecht	50
V) „Gleitender“ Sorgfaltsmaßstab: Vereinbarkeit von Einzelfallbezogenheit der Sorgfaltspflichten und mediengattungsspezifischer Eigenschaften mit einer Vorverlagerung?	52
1. Beispiel Verdachtsberichterstattung – Inhaltliche Übereinstimmung als Voraussetzung von Pflichten-Vorverlagerung	53
2. Einfluss von inhaltsunabhängigen Umständen auf die Vorverlagerung?	57
3. Zwischenergebnis	65
VI) Verortung in presserechtlicher Haftungssystematik: Äußerungshaftung und Verbreiterhaftung	65
VII) Journalistische Sorgfaltspflichten im Einzelnen	69
1. Wahrheitspflicht	69
a) Schutzziel	69
b) Gegenstand	70
c) Inhaltliche Anforderungen/Umfang der Wahrheitspflicht	72
aa) Recherchepflicht	73
bb) Ermöglichen einer Stellungnahme	73
cc) Zitatreue	75
dd) Prüfungsrichtige Darstellung	75
2. Schutz von Rechten Betroffener – Abwägung	76
a) Meinungsäußerungen	78
b) Tatsachenbehauptungen	80
c) Bildveröffentlichungen	82
d) Grenzen der Berichterstattung / Schutz von Freiräumen	83
3. Zusammenfassung	84
C) Grundlagen und Meinungsstand zu privilegierten Quellen	86
I) Meinungsstand zu privilegierten Quellen in Rechtsprechung und Literatur	86
1. Folgen der Privilegierungswirkung	87
2. Behörden als privilegierte Quellen	87
a) Reiner Tatsachenbezug	88
b) Abwägung umfasst	92
3. Agenturprivileg	94
II) Voraussetzungen und Reichweite privilegierter Quellen im grundrechtlichen Spannungsfeld	94
1. Funktionsfähigkeit der Medien	95
2. Verpflichtungen und Bindungen der Quelle	99
3. (Ersatz-)Haftung der Quelle	101

4. Ausschlusskriterium: Offenkundige Exzesse / Zweifel	102
a) Zweifel aus formalen Gründen	104
b) Zweifel aus inhaltlichen Gründen	105
III) Abgrenzung: Übernahme von Medienveröffentlichungen	108
1. Definition: Nachrichtenagenturen	110
2. Dieselben Sorgfaltsanforderungen	112
3. Verlässlichkeit als Erfahrungswert	113
4. Verlässlichkeit als berechnete Kundenerwartung	113
5. Fehlerkultur	117
6. Fehlende Rechtfertigung einer „privilegierten Quelle Medienbericht“	118
7. Zwischenergebnis	119
IV) Abgrenzung: „Laienprivileg“	119
Exkurs: Wer ist Journalist?	120
D) Gewährleistungsgehalt amtlicher Auskünfte	126
I) Systematisierung amtlicher Auskunftserteilung	128
1. Behördenbegriff	128
2. Mögliche Informationshandelnde	129
a) Pressestelle / Behördenleitung	129
b) Privatkontakte von Journalisten	130
c) Sachbearbeiter	130
3. Situationen der Auskunftserteilung	130
a) Proaktive Informationserteilung (Pressemitteilungen, Pressekonferenzen)	131
b) Reaktive Informationserteilung	132
c) Herbeiführen und Gestalten von Berichterstattungs- gelegenheiten - Vom „Perp Walk“ bis zur Gerichts- verhandlung	132
4. Adressatenkreis: Allgemeine Publikumsinformation oder ausschließliche Unterrichtung der Medien	136
5. Interessenlage bei Auskunftserteilung: Behörde involviert oder unbeteiligter Dritter	136
6. Unterscheidung nach Rechtsgrundlagen	137
a) „Ungeregeltes“ Informationshandeln	138
b) Gesetzliche Grundlagen zur proaktive Publikums- information	141
c) Gesetzliche normierte Auskunftsansprüche	141
aa) IFGs (keine Sonderrechte der Medien)	143
(1) IFG	143
(2) VIG	145

Inhaltsverzeichnis

(3) UIG	145
(4) Amtliche Register und Archive	146
bb) Auskunftsansprüche mit besonderen Rechten der Medien	147
(1) Landespresse-, Landesmediengesetze und Rundfunkstaatsvertrag	148
(2) Stasiunterlagengesetz	152
(3) Abwägungsentscheidung auf allgemein gesetzlicher Grundlage unter dem Einfluss von Artikel 5 Abs. 1 GG.	153
Auslegung von § 12 Abs. 1 GBO im Lichte des Artikel 5 Abs. 1 GG	154
Auslegung von Vorschriften des IFG im Lichte des Artikel 5 Abs. 1 GG	158
7. Zwischenergebnis: Relevante Kategorien staatlicher Auskunftserteilung / Ausschluss einer Privilegierungswirkung	161
a) Informelle Kontakte	161
b) Schaffung von Berichterstattungsgelegenheiten	162
II) Wahrheitspflicht amtlicher Informationsträger	162
1. Grundsatz: Pflicht zur Wahrheit	163
a) Verfassungsrechtliche Wahrheitsanforderungen	163
b) Einfachgesetzliche Wahrheitspflichten	165
2. Einschränkungen der Wahrheitspflicht	166
3. Bemühen um Wahrheit	170
4. Zwischenergebnis Wahrheitspflicht	171
III) Abwägungspflicht amtlicher Informationsträger	171
1. Staatliche Publikumsinformation	171
2. Exklusive Medieninformation	172
3. Zwischenergebnis Abwägungspflicht	175
IV) Zwischenergebnis: Gewährleistungsgehalt und Vorverlagerungsfähige Pflichten	175
E) Grenzen und Ausnahmen der Privilegierungswirkung	177
I) Zeitablauf	177
II) Redaktionelle Bearbeitung	179
1. Kontext	179
2. Inhaltliche Bearbeitung: Ergänzung, Reduktion, Stil	180
3. Zwischenergebnis	181
III) Eigeninteresse der Behörde	181
IV) Exzesse	183

1. Pflichtverletzungen	183
2. Erkennbarkeit	184
3. Offenkundiger Exzess	186
a) Zur Wahrheitspflicht: Inhaltliche Widersprüche und Plausibilitätskontrolle	188
b) Zur Abwägungspflicht: Widersprüchliches und vom Normalfall abweichendes Informationsverhalten, Nähe zu den absoluten Grenzen des Zulässigen	189
V) Besseres, eigenes Wissen	192
F) Verbleibende Sorgfaltspflichten	193
G) Folgen der Privilegierungswirkung für die zivilrechtliche Haftungssystematik	196
I) Gegendarstellung	196
II) Unterlassung	196
1. Voraussetzungen des Unterlassungsanspruchs bezüglich Veröffentlichungen in den Medien	197
a) Begehungsgefahr	198
b) Beeinträchtigung einer geschützten Rechtsposition	198
c) Wahrnehmung berechtigter Interessen – Einfluss von privilegierten Quellen	199
aa) Beweislast / Glaubhaftmachungslast für die Wahrheit von Äußerungen	199
bb) Güterabwägung	200
2. Im Vergleich: Öffentlich-rechtlicher Unterlassungsanspruch	201
a) Begehungsgefahr	202
b) Verletzung eines subjektiv-öffentlichen Rechts	202
c) Rechtfertigung	203
3. Bewertung und Zwischenergebnis Unterlassungsanspruch	204
III) Berichtigung	207
1. Voraussetzungen von Berichtigungsansprüchen gegenüber den Medien	208
a) Unrichtigkeit einer Tatsachenbehauptung	208
b) Fortdauernde Beeinträchtigung eines geschützten Rechtsguts	209
c) Notwendigkeit einer Berichtigung zur Beseitigung der Störung	209
d) Äußerungsrechtlicher Folgenbeseitigungsanspruch / Bedeutung privilegierter Quellen	210

Inhaltsverzeichnis

2. Im Vergleich: Öffentlich-rechtlicher Berichtigungsanspruch	213
3. Streitfrage: Einstweiliger Rechtsschutz	213
4. Bewertung und Zwischenergebnis Berichtigungsanspruch	215
IV) Schadensersatz	218
1. Voraussetzungen von Schadensersatzansprüchen gegenüber den Medien	218
a) Tatbestandserfüllung	218
b) Exkulpationsmöglichkeit: § 831 BGB	219
c) Anspruchsziel	219
d) Bedeutung privilegierter Quellen	219
2. Im Vergleich: Amtshaftungsansprüche	220
a) In Ausübung eines ihm anvertrauten öffentlichen Amtes	220
b) Amtspflicht verletzt	220
c) Drittschützend	221
d) Verschulden	221
e) Schaden und Kausalität, Anspruchsziel	222
f) Ausnahmen: Subsidiaritätsklausel, Spruchrichterprivileg, Vorrang des Primärrechtsschutzes, § 831 BGB	222
3. Bewertung und Zwischenergebnis: Schadensersatzansprüche	223
V) Geldentschädigung	223
1. Voraussetzungen von Geldentschädigungsansprüchen gegen Medien	223
a) Schwerwiegender Eingriff	224
b) Subsidiarität	224
c) Bedeutung privilegierter Quellen	224
2. Im Vergleich: Geldentschädigungsansprüche aus Amtshaftung	225
3. Bewertung und Zwischenergebnis	226
VI) Zusammenfassung: Bedeutung privilegierter Quellen für die zivilrechtliche Haftungssystematik	226
H) Ergebnis und Zusammenfassung	228
Literaturverzeichnis	231